

Empfehlenswertes Schrifttum

Ornithologen-Kalender 1988

Jahrbuch für Vogelkunde und Vogelschutz.

Redaktion: Einhard Bezzel, Hans-Wolfgang Helb und Klaus Witt.
AULA-Verlag Wiesbaden, 1987.

Taschenformat 10,5 x 14,5 cm, 280 Seiten, 28 Abb., DM 14,80.

Andere Fach- und Berufsgruppen haben seit Jahren "ihren" Taschenkalender. Nun liegt auch für den großen Kreis der Feldornithologen, darüber hinaus für alle Vogelkundler, Vogelschützer und die Freunde der Vogelwelt ein praktischer Taschenkalender vor, der in Zukunft Jahr für Jahr erscheinen wird.

Selbstverständlich beinhaltet dieses handliche Jahrbuch zunächst einmal das, was man von einem Taschenkalender erwartet; nämlich:

Übersichtskalendarien, Tabellen beweglicher Feste, die Ferienordnung der Bundesländer (1988 und 1989) und ein großzügig bemessenes Tageskalendarium mit viel freiem Raum für die täglichen Notizen.

Ferner natürlich besondere, jahresbezogene Informationen für den ornithologisch Interessierten, wie:

- wichtige Veranstaltungen
- Vogelzugkalender
- die Monate im Vogeljahr.

Im fachlichen Teil, für den ein dreiköpfiges Redaktionsteam unter der Regie des erfahrenen Ornithologen Einhard Bezzel verantwortlich zeichnet, bildet in dieser Ausgabe die Bioakustik einen Schwerpunkt. Nicht fehlen dürfen auch wichtige gesetzliche Regelungen wie das neue Artenschutzgesetz, Hinweise auf neue Literatur und nützliche Adressen. Da es unmöglich ist, die Fülle der Fakten, Daten und Ratschläge, der Hinweise und Anregungen aufzuführen, muß eine knappe Auswahl hier genügen:

- Vogel des Jahres 1988: der Wendehals
- 10 Grundregeln für den Vogelbeobachter
- Einführung in die Vogelstimmenkunde
- Ein Biotop und seine Vogelwelt
- Beobachtungsliste der Vögel Mitteleuropas.

Der "Ornithologen-Kalender 1988" bietet auf 280 Seiten leicht verwertbares "Kompaktwissen" für alle Tage des Jahres. Er ist damit ein verlässlicher und anregender Begleiter durch das Vogeljahr, und zwar zu einem erstaunlich günstigen Preis.

K. Sperner

Robiller, Franz (1987): Tiere der Nacht.
Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Lizenzausgabe Urania Verlag,
Leipzig. 240 Seiten, 200 Farbfotos, 58,- DM.

"Die Dunkelheit der Nacht verschließt Einblicke in die Lebensweisen der nachtaktiven Tiere und ihrer Gemeinschaften. Es nimmt deshalb nicht wunder, daß solche Tiere den meisten Menschen ferner stehen als viele andere Lebewesen, die sich gleich ihnen im Lichte des Tages bewegen." So beginnt der Klappentext des hervorragend aufgemachten Buches von Franz Robiller. In Wort und Bild gelingt es dem Autor auf sehr ansprechende Weise, dem Leser das Leben der Nachttiere nahezu bringen. Es lohnt sich bereits, das Buch als Bildband zu betrachten, brillante Fotos von Schleiereule, Iltis, Rotwild, Uhu, Biber, Schwarzwild, Fledermäusen oder Steinkäuzen.

Die Einleitung - vielleicht ein wenig zu wissenschaftlich - führt über das Thema Biorhythmen hin zum "Leben der Nacht". Der Autor, von Hause aus Arzt, verfügt über eine gepflegte Sprache, wenn man sich auch an die Mischung von Hermann-Löns-Stil und verständlich geschriebenem Ökologie- und Verhaltenslehrbuch erst gewöhnen muß.

Geteilter Meinung mag man sein, ob es glücklich war, in einigen Kapiteln ganz verschiedene Tierarten zusammenzustellen. "Auf den Spuren der Iltisse" begegnen wir dem Rothirsch und dem Borkenkäfer! Die Überleitungen geraten da zwangsläufig bisweilen ein wenig gewaltsam. So muß dann der Sechzehnder über den Kahlschlag wechseln, "dem der Borkenkäfer die Fichten nahm", womit wir beim Rotwild wären.

Für den Ornithologen seien besonders die Abschnitte über die Schleiereulen, den Uhu und den Steinkauz empfohlen. Die Einführung in die Biologie der Arten, die Darstellung der Bestandssituation und die Schilderung von Schutzmaßnahmen verschmelzen zu lebendigen Monographien. Neben den schönen Farbbildern dienen Strichzeichnungen und graphische Darstellungen dazu, dem Leser möglichst viel Anschauung zu vermitteln. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis zeugt von einer gründlichen Beschäftigung mit den porträtierten Arten.

W. Lübcke

Fitter, Alastair (1987): Blumen: Wildblühende Pflanzen. Biologie + Bestimmen + Ökologie. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin. 319 Seiten, 34,- DM.

"Was blüht denn da?" von Dietmar Aichele aus der Reihe der Kosmos-Naturführer - ein bewährter Ratschlag für den Naturfreund, der heimische Blütenpflanzen bestimmen möchte. Für den Ungeübten ist die in diesem Buch angewandte Bilderbuchmethode mit Hilfe der Blütenfarbe wesentlich leichter zu handhaben als der wissenschaftliche Bestimmungsschlüssel des "Schmeil-Fitschen" (Verlag Quelle und Meyer, Heidelberg).

Pareys Blumenbuch (Fitter, R., Fitter, A. u. M. Blamey, 2. Aufl. 1986) ordnet die Pflanzen nach Standorten; deren richtige Ansprache ist aber nicht immer einfach und manche Art läßt sich verschieden einordnen.

Nun hat der Parey-Verlag ein neues Bestimmungsbuch herausgebracht, eine Übersetzung der englischen Originalausgabe von Alastair Fitter. Der Werbeslogan lautet "Zwei Bücher in einem", denn dem Bestimmungsteil ist eine "Naturgeschichte der wilden Blütenpflanzen" angefügt. Auf 140 Seiten erhält man vielfältige Informationen über die Zusammenhänge zwischen dem Bau der Pflanzen und ihrer Ökologie, aufgelockert durch anschauliche Bilder. Freilich würde man sich in Hinblick auf den Adressaten, den interessierten Laien, etwas mehr Zurückhaltung im Gebrauch der Fachsprache wünschen.

Nützlicher für die Naturschutzpraxis als dieses Doppelbuch-Konzept erscheinen dem Rezensenten die Angaben über die Ansprüche der jeweiligen Art an ihren Standort. Eine sechsstellige ökologische Kennzahl (nach Ellenberg) gibt Aufschluß über die Faktoren Licht, Temperatur, Kontinentalität, Bodenfeuchtigkeit, Bodenreaktion (pH-Wert) und Stickstoffgehalt. In einer Neuauflage sollten jedoch nach Ellenberg diese Kennzahlen genauer erklärt werden. Eine zweite Schlüsselzahl gibt die Pflanzengesellschaft an.

Voraussetzung für ein rasches Auffinden einer Art im Bestimmungsteil ist die richtige Einstufung in die entsprechende Familie. Die dazu vorangestellten Tabellen sind ohne eine gewisse Erfahrung sicher nicht ganz leicht zu benutzen. Die Qualität

der Abbildungen muß zwangsläufig unter dem knappen Raum leiden, der bei über 1100 zeichnerisch dargestellten Arten (Kurztexte über ca. weitere 400 Arten) und der Zweiteiligkeit des Buches zur Verfügung gestellt werden kann. Im Vergleich zu anderen Büchern, die mit der Bilderbuchmethode arbeiten, ist es jedoch von Vorteil, die verschiedenen Arten einer Familie nebeneinander vergleichen zu können. Positiv ist auch, daß man Arten findet, die man in "Was blüht denn da?" vergeblich sucht. Eine sichere Bestimmung von Gräsern dürfte allerdings ohne Hinzuziehung spezieller Bücher über diese Pflanzengruppe kaum möglich sein.

Überhaupt wird man diese Neuerscheinung nicht als Alternative, sondern als gute Ergänzung zu anderen Bestimmungsbüchern empfehlen.

W. Lübcke

Hannover, B. u. W. Lehmann (1988): Charakteristische Pflanzen und Tiere der Feuchtgebiete in der Umgebung von Korbach. Bezug: Wolfgang Lehmann, Am Fischerweg 6, 3540 Korbach. 88 Seiten, 4,- DM.

Anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums hat die DBV-Gruppe Korbach unter der Regie von Bernd Hannover und Wolfgang Lehmann ein nachahmenswertes Beispiel für die Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz geliefert. Diese Broschüre ist eine eindrucksvolle Dokumentation der Verbreitung von 52 Tier- und Pflanzenarten auf einer Fläche von ca. 350 qkm im Raum Korbach. Das Mitarbeiterteam, zu dem auch Alexander Czabaun, Ralf Enderlein, Achim Frede, Alfred Gottmann, Robert Jäger, Anneliese Kuprian, Eike Mahnke, Carsten Stubbe, Ingrid Ungemach und Friedhelm Wernz gehören, hat in einer für den Kreis Waldeck-Frankenberg einmaligen Form die Situation typischer Bewohner von Feuchtgebieten anhand von Karten und Text dargestellt. Besonders gelungen sind die zahlreichen Tuschezeichnungen von Manfred Paul. Dieses Heft sollte in jedem Bücherschrank heimischer Naturfreunde vorhanden sein.

H. Mai

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Sperner Karl, Lübcke Wolfgang, Mai Hartmut

Artikel/Article: [Empfehlenswertes Schrifttum 160-163](#)